Zur

öffentlichen Prüfung

der Schüler

der Höheren Bürgerschule zu Pillau

am

Dienstag den 23. März

ladet ergebenst ein

A. Zander,
Rector.

Schulnachrichten vom Rector.

Pillau, 1880.
Hartungsche Buchdruckerei in Königsberg.

1880. Progr. No. 23.

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Schulnachrichten.

A. Chronik und Statistik.

Am 24. April 1879 begann dieses für den Fortgang und das Gedeihen der Anstalt in vielfacher Beziehung höchst ungünstige Schuljahr. Zwar konnte nach den langen und störenden Unterbrechungen des Vorjahres mit Wiedererlangung der vollen Lehrkraft die Hoffnung auf ein ersprießliches Zusammenwirken berechtigt erscheinen, allein schon mit den Pfingstferien erwies sich dieselbe als zu früh gefaßt, da der provisorisch angestellte Dr. Rohde, der sich ohne Urlaub nach Berlin begeben hatte, nicht wiederkehrte und nach vergeblichen Bemühungen um einen längern Urlaub am 1. Juli entlassen werden mußte. Wenn nun auch vom 5. Juni, dem Anfange der Vacanz, bis zum 21. seine Vertretung durch die übrigen Lehrer der Anstalt bewirkt werden konnte, so reichten deren Kräfte doch nicht mehr aus, als der Oberlehrer Dr. Reinhardt am 23. seinen Badeurlaub antrat, der ihm behufs einer Nachkur vom Königl. Provinzial-Schulcollegium für die zwei Wochen bis zu den Sommerferien bewilligt worden war, und die Schule wäre ganz übel berathen gewesen, wenn sich nicht der Prediger der reformirten Gemeinde, Herr Schmidt, abermals hätte bereit finden lassen, eine Anzahl von Lehrstunden zu übernehmen. Wir sind dem Herrn Prediger, der bereits unsern Ort verlassen hat, zu großem Danke verpflichtet, da er auch schon früher zu verschiedenen Zeiten uns seine schätzenswerthe Kraft in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt hat. — In Rohdes Stelle trat durch gütige Vermittelung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums am 1. Aug. der Schulamts-Candidat Franz Böhme, zugleich mit der Bestimmung, sein zu Ostern am Lycker Gymnasium begonnenes Probejahr hier zu absolviren. — Mit dem Abschluß des Sommersemesters verließen ihre hiesige Stellung der Oberlehrer Dr. Reinhardt, der Candidat der Theologie Diekmann und der Lehrer Konrad, von denen der erste eine Berufung an die höhere Bürgerschule in Erfurt, der zweite an die höhere Mädchenschule in Osterode, der dritte an die höhere Mädchenschule in Konitz erhalten hatte. Die beiden ersteren hatten der hiesigen Anstalt seit Ostern 1878, Konrad seit dem 1. Septbr. 1876 angehört. Ihnen allen kann die Anerkennung nicht versagt werden, daß sie in der verhältnißmäßig kurzen Zeit ihrer hiesigen Wirksamkeit sich ihrem Amte mit Treue und Gewissenhaftigkeit gewidmet haben.

Inzwischen hatten die städtischen Behörden den Beschluß gefaßt, die Vorschule wegen der seit Ostern aus verschiedenen Gründen sehr verminderten Schülerzahl und mit Rücksicht darauf, daß es hier an Privatinstituten für die Vorbereitung der Kinder zur Aufnahme in Sexta nicht mangelt, mit dem 1. Octbr. eingehen zu lassen, und das Königl. Provinzial-Schulcollegium hatte durch Verfügung vom 1. Juli zu der Maßregel die Genehmigung ertheilt. So wurde denn diese Classe, die mit der Reorganisation der Anstalt zu Ostern 1860 eröffnet worden, an dem genannten Tage geschlossen, und die letzten 8 Schüler derselben zunächst als Hospitanten in Sexta aufgenommen. Hiermit endete denn auch

die Thätigkeit des bisherigen Vorschullehres Reimer an unserer Schule, der von seiner hiesigen Anstellung zu Ostern 1871 ab mit nie fehlender Pünctlichkeit und stets regem Eifer sich seiner Classe und seinem Amte überhaupt hingegeben hatte. Er bekleidet seitdem eine Stelle an der hiesigen Elementarschule.

Mit dem Beginn des Wintersemesters traten nun für die durch den Abgang der Lehrer Reinhardt und Diekmann erledigten Unterrichtsgegenstände die Schulamtscandidaten Otto Meißner und Hermann Jung, jener zunächst provisorisch, dieser als canditatus prob., ein. Der für Konrad berufene Elementarlehrer Julius Bosse konnte indessen erst vierzehn Tage später seine Functionen übernehmen, da er von seinem vorigen Patron nicht früher entlassen war. Er wurde am 30. Octbr. vom Rector in sein Amt eingeführt und eidlich verpflichtet.

Waren nun alle diese Wandlungen und Unterbrechungen keineswegs geeignet, der stetigen Entwickelung der Anstalt förderlich zu sein, so traf sie noch der schwere Schlag, daß der technische Lehrer Dumont sich am 26. Januar auf dem Wege zur Schule durch einen Fall einen Beinbruch zuzog, der ihn bis zum Schlusse des Schuljahres für die Wahrnehmung seines Amtes unfähig machte. Für die meisten seiner Fächer war ein Ersatz nicht zu beschaffen, und so konnte seine Vertretung nur eine sehr unvollständige sein, bis es gelang, zum 1. März in der Person des technischen Lehrers Mörsch eine geeignete Lehrkraft für die vacanten Stunden zu finden. Hoffentlich wird Dumont nach den Ferien seinem Amte wiedergegeben werden.

Aber auch sonst fehlte es an Störungen des Unterrichts, die in dem Gesundheitszustande der Lehrer begründet waren, nicht. Wie oben erwähnt, erhielt Dr. Reinhardt zu einer Badereise einen Urlaub vom 23. Juni bis zum 5. Juli; Conrector Preiß mußte wegen Unwohlseins am 25. April vorm., am 16. Septbr., am 1. Octbr., am 4. Novbr., am 19. Jan. nachm. und wegen ernstlicher Krankheit vom 13. bis 18. Octbr. und vom 16. bis 21. Febr., Böhme wegen Unwohlseins am 24. Novbr., Meißner am 18. und 19. Febr. beurlaubt werden; Cand. Diekmann wurde außerdem behufs einer nothwendigen Reise am 20. und 21. Juni, Bosse am 13. März vom Unterricht dispensirt.

Was nun die Schüler betrifft, so wareu unter den Krankheitserscheinungen bei ihnen Halsleiden vorherrschend, doch ohne daß dadurch längere Schulversäumnisse herbeigeführt wären, wie denn überhaupt der Schulbesuch ein ziemlich regelmäßiger war. Dagegen kamen häufiger als in den früheren Jahren Verstöße gegen die Disciplin zur Erscheinung, die zu ernsten Maßregeln nöthigten und früher oder später eine Entfernung aus der Schule zur Folge gehabt haben würden, wenn nicht die betr. Eltern, gut gemeintem Rathe folgend, ihre schwer compromittirten Söhne zurückgenommen hätten. — Die Revaccination der gesetzlich dazu verpflichteten Zöglinge erfolgte am 18. August.

Die Frequenz anlangend, so besuchten während des Sommersemesters II 20, III 23, IV 25, V 17, VI 33, zusammen 118, und 11 Vorschüler, darunter im Ganzen 30 auswärtige Schüler; im Wintersemester II 16, III 23, IV 18, V 17, VI 43, in Summa 117, davon 28 auswärtige.

Unter den diesjährigen Schulfestlichkeiten ist zuvörderst die am 11. Juni, als am Tage der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, veranstaltete Feier zu erwähnen, für welche die des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers, wie sie sonst in der Schule stattfindet, den geeigneten Anhalt bot. Herr Dr. Reinhardt hielt das Einleitungsgebet, Conrector Preiß den Hauptvortrag. — Auf eine besondere Feier des Sedantages — seiner Bedeutung wurde beim Morgengebete Erwähnung gethan — wurde dieses Mal mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums verzichtet, und dafür der 5. Septbr. freigegeben, um während der Anwesenheit Sr. Majestät in Königsberg den Lehrern und den Schülern die Möglichkeit zu gewähren, ihren König bei Gelegenheit der Kaiser-

parade von Angesicht zu Angesicht zu sehen. — Das jährliche Turnfest mit Preisvertheilung wurde am 25. Septbr. gehalten. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird in hergebrachter Weise begangen: das Morgengebet spricht Bosse, den Vortrag hält Meißner. — Außer diesen Festtagen wurde der Unterricht nur an den gesetzlich verordneten Tagen sistirt, und die Ferien der bezüglichen Ordnung gemäß gehalten.

Am 27. Mai, 13 September und 16. Februar beehrte uns Herr Geh. Regierungsrath Dr. Schrader mit seinem Besuch und unterwarf am ersten dieser Termine die Schule einer Revision, der eine Conferenz mit dem Lehrercollegium folgte; an den beiden anderen führte er den Vorsitz bei den Abiturienten-Prüfungen, in denen sich folgende Schüler das Zeugniß der Reife erwarben:

Zu Michaelis:

Rudolf Schweigger, Sohn des Fleischermeisters Schweigger von hier, $16^{11}/_{12}$ Jahre alt, $8^1/_2$ Jahre auf der Schule, $2^1/_2$ Jahre in Secunda, mit dem Prädicate „genügend bestanden." Er besucht noch die Prima einer Realschule I. Ordnung.

2. Walter Zimmermann, Sohn des hiesigen Zeugfeldwebels Zimmermann, 18 Jahre alt, war $9^1/_2$ Jahre auf der Schule, $2^1/_2$ Jahre in Secunda, mit dem Prädicate „genügend bestanden".

3. Albert Kudicke, Sohn des hiesigen Gastwirthes Kudicke, $19^1/_2$ Jahre alt, war $8^1/_2$ Jahre auf der Schule, $2^1/_2$ Jahre in Secunda, mit dem Prädicate „genügend bestanden".

Schriftliche Prüfung vom 25. bis 30. August, in welcher neben den Exercitien im Lateinischen, Französischen und Englischen folgende Aufgaben bearbeitet wurden:

Für den deutschen Aufsatz:

Das frische Haff nach seinen geographischen und historischen Beziehungen.

Für die Mathematik:

a) Gegeben in einem Dreieck die Summe der drei Seiten $a+b+c=s$, die Höhe auf einer Seite h_a und der dieser Seite a gegenüberliegende Winkel α: das Dreieck daraus zu construiren.

b) 200 m vom Ufer eines Flusses und in derselben Horizontale mit der Oberfläche desselben erhebt sich ein Thurm von 40 m Höhe. Von diesem Thurme herabgesehen erscheint nun die Breite des Flusses unter einem Winkel $\alpha = 5^0\ 31'\ 40''$. Wie breit ist der Fluß?

c) Es ist gegeben die Diagonale eines Rechtecks $d = 101$ und die Summe zweier anstoßender Seiten $x + y = 119$. Gesucht wird 1. der Inhalt, 2. die Seiten und 3. die Abschnitte, welche das Loth von der Gegenecke auf die Diagonale d bildet.

d) Nach Abzug des Disconts zu $4^0/_0$, der Provision zu $^1/_4{}^0/_0$ und der Courtage zu $1^0/_{00}$, ferner des Stempels zu 2,70 Mk. werden für einen auf 5400 Mk. lautenden Wechsel gutgeschrieben 535680 Mk. Wieviel Tage hatte derselbe noch zu laufen?

Zu Ostern:

1. Henry Sand, Sohn des hiesigen Kaufmannes Julius Sand, 16 Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Secunda, mit dem Prädicate „gut bestanden". Er will später auf einem Gymnasium sein Studium fortsetzen.

2. Hans Buldmann, Sohn des verstorbenen Arbeiters Buldmann in Fischhausen, $15^1/_4$ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Secunda, mit dem Prädicate „gut bestanden". Er will sich dem Lehrerstande widmen.

3. John Seeger, Sohn des hiesigen Bootsmanns Seeger, $16^1/_6$ Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Secunda, mit dem Prädicate „genügend bestanden". Er beabsichtigt sich dem Kaufmannsstande zu widmen.

4. Otto Wilhelm, Sohn des hiesigen Maschinisten Wilhelm, $16^3/_4$ Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Secunda, mit dem Prädicate „genügend bestanden". Er beabsichtigt sich der Beamtenlaufbahn zu widmen.

Schriftliche Prüfung vom 29. Januar bis zum 3. Februar, in welcher außer den Exercitien in den fremden Sprachen folgende Aufgaben bearbeitet wurden:

Für den deutschen Aufsatz:

Ströme sind Culturadern der Erde.

Für die Mathematik:

a) Wenn zwei sich schneidende Ebenen zweien anderen parallel sind, so sind auch ihre Schnittkanten parallel.

b) Eine Linie Bb auf dem Felde zu bestimmen, wenn sie an beiden Enden zugänglich, aber weder unmittelbar zu messen, noch zu übersehen ist. Gegeben $Ab = 2146$, $AB = 2364$, und der von Ab und AB eingeschlossene Winkel $\alpha = 45^0\ 3'$.

c) Die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks ist = 10 m, der Umfang desselben = 24 m. Wie groß ist jede der beiden Katheten?

d) Jemand kauft anfangs September p. ultimo für 15000 fl. Böhmische Westbahn zu 108 (österr. Fl. p. c.. Mitte September ist der Curs 105. Er kauft zu diesem Preise noch für 20000 fl. Am Ende des Monats stehen sie $107^1/_2$. Hat er gewonnen oder verloren? Wieviel?

B. Unterricht.

Sexta.

1. Religion. Geschichte des A. T. bis zur Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft, nach Brüggemann; während der Festzeiten Lectüre der betreffenden Stellen des N. T. Das erste Hauptstück mit der Lutherschen Erklärung, das Vater Unser ohne dieselbe. Sprüche. Vier Kirchenlieder.

2. Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek I, Besprechung und Wiedergabe derselben. Die Hauptwortarten und ihre Flexion. Der einfache Satz. Erlernung von Volksliedern. Dictate und Aufschreibeübungen.

3. Latein. Regelmäßige Formenlehre nach Fromms kleiner Grammatik, einschließlich der Conjugationen. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Ostermanns Uebungsbuch, systematisches Vocabellernen nach dessen Vocabularium I.

4. Geographie. Vorbegriffe. Der Heimathsort. Bekanntschaft mit der Karte. Das Samland. Die Provinzen Ost- und Westpreußen. Der Globus. Grundzüge von Europa; Näheres über Deutschland. Nach Stahlberg I.

5. Geschichte. Sagen der Urvölker und der Griechen bis zum trojanischen Kriege.

6. Rechnen. Die 4 Species in ganzen, unbenannten und benannten Zahlen, schriftlich und im Kopfe. Nach Hentschel I, 1 und 2.

7. Schreiben. Deutsch und lateinisch nach Vorschrift des Lehrers.

8. Gesang. Comb. mit V., zweite Singclasse. Gehör- und Treffübungen. Erlernung der Noten nach Bedarf. Dur-Tonleiter. Vorzeichnung, Tact, Notengattungen, Pausen, dynamische Zeichen. Einstimmige Choräle und zweistimmige Volkslieder.

Quinta.

1. Religion. Wiederholung der Geschichten des A. T. und die Geschichten des N. T. nach Brüggemann. Geographie von Palästina. Wiederholung des ersten Hauptstücks. Das zweite Hauptstück mit der Lutherschen Erklärung und bezüglichen Sprüchen. Wiederholung der früheren und Erlernung vier neuer Kirchenlieder.

2. Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Erweiterung der Wort- und Satzlehre; Interpunction. Erlernung von Volksliedern und anderen Gedichten. Dictate und kleine Aufsätze.

3. Latein. Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluß der Formenlehre nach Fromm. Vocabeln und Uebungen nach Ostermann I. Exercitien und Extemporalien abwechselnd.

4. Französisch. Regelmäßige Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch bis zur Conjugation. Exercitien und Extemporalien. Stetiges Vocabellernen.

5. Geographie. Die Flüsse und Gebirge des europäischen Continents nebst den wichstigsten Städten; eingehender Deutschland. Nach Stahlberg I und II.

6. Geschichte. Wiederholung der Sagen der Urvölker; Fortsetzung der Geschichte der Israeliten bis auf Christus. Der trojanische Krieg und die sich anschließenden Sagen.

7. Naturgeschichte. Im Sommer Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen; besondere Berücksichtigung der Giftpflanzen. — Im Winter Zoologie: Die einheimischen warmblütigen Wirbelthiere. Nach Schilling.

8. Rechnen. Bruchrechnung und Regel de tri. Nach Hentschel II. 1. Decimalbrüche.

9. Schreiben. Deutsch und Lateinisch nach einzeiligen Schulvorschriften.

10. Zeichnen. Die gerade Linie in den verschiedenen Richtungen. Theilung der Linien und Verbindung derselben zu einfachen Figuren aus freier Hand nach Vorzeichnen des Lehrers auf der Wandtafel. — Winkel, Dreiecke, Parallelogramme, Vielecke.

11. Gesang. Vergl. Sexta.

Quarta.

1. Religion. Allgemeine Einleitung in die heilige Schrift, speciellere in die historischen Bücher des A. T. Erlernung der Bücher des A. und N. T. Lectüre ausgewählter Stücke aus den historischen Büchern und einigen Propheten. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks; das dritte mit der Lutherschen Erklärung und bezüglichen Sprüchen. Wiederholung von Kirchenliedern, Erlernung vier fernerer.

2. Deutsch. Lectüre nach Hopf und Paulsiek I, 3. Grammatische Beziehungen. Erlernung von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. Befestigung sämmtlicher Theile der Formenlehre nach Fromm. Uebersetzung und Verarbeitung der Uebungsstücke in Ostermann II. nebst Einübung der bezüglichen syntaktischen Regeln. Vocabellernen nach desselben Verfassers Vocabularium II. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd.

4. Französisch. Beendigung des Plötzschen Elementarbuchs. Vocabellernen. Memorir-Uebungen. Regelmäßige Exercitien und Extemporalien, letztere vorwiegend.

5. Geographie. Orographie, Hydrographie und politische Eintheilung der außereuropäischen Erdtheile. Nach Stahlberg III.

6. Geschichte. Geschichte der Griechen bis auf die Zeit der Diadochen, der Römer bis zum Tode Marc Aurels. Nach Dielitz.

7. Naturgeschichte. Im Sommer Botanik: Terminologie. Das Linnésche System. Uebung an lebenden Vorlagen. — Im Winter Zoologie: Systematische Behandlung der warmblütiegen Wirbelthiere. Nach Schilling.

8. Mathematik. a. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Der Kettensatz. Nach Hentschel II, 2. Die Decimalbruchrechnung. — b. Arithmetik: Die vier Grundoperationen der Algebra. — c. Geometrie: Die Planimetrie bis zum Kreise. Nach Koppe.

9. Schreiben. Deutsch und Lateinisch nach mehrzeiligen Schulvorschriften. Tactschreiben.

10. Zeichnen. a. Freihandzeichnen: Gebogene Linien; Kreis, Ellipse, Spirale 2c.; gothische Blattformen, Rosetten. Nach Vorzeichnung des Lehrers auf der Wandtafel. — b. Geometrisches Zeichnen: Mosaik-, Teppich-, Tapeten- und Parketmuster mit Lineal und Zirkel.

11. Gesang. Comb. mit III und II, erste Singclasse. Befestigung und Erweiterung der Notenkenntniß. Treffübungen. Aussprache, Rhythmus, Dynamik. Dur- und Moll-Tonleitern. Ein- und mehrstimmige Choräle. Chöre und Doppelchöre, letztere in Verbindung mit der zweiten Singclasse.

Tertia.

1. Religion. Allgemeine Einleitung in das N. T. und specielle in die Evangelien nach Matthäus und Marcus; Lectüre des ersteren, dann der Apostelgeschichte. Uebersicht über die ganze Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus. Das Kirchenjahr. Wiederholung der ersten drei Hauptstücke, Erlernung des vierten und des fünften Hauptstückes mit Luthers Erklärung und dahin gehörigen Sprüchen. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Hinzufügung von drei weiteren.

2. Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek II, 1. Eingehendere Behandlung Schillerscher Gedichte, besonders der Balladen; Erlernung und Vortrag einiger derselben. Wichtiges über Rhythmus, Metrik und Reim. Disponirübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

3. Latein. Grammatik: Syntax, hauptsächlich die Casuslehre. Sammlung und Erlernung von Musterbeispielen. Nach Fromm. Wöchentliche Exercitien nach dessen Uebungsbuch I. Extemporalien. — Lectüre: Nach Lattmanns erweitertem Cornelius Nepos die ersten 23 Stücke: Miltiades, Themistocles u. s. w. bis zur Beendigung des Bellum Peloponnesiacum.

4. Französisch. Grammatik: Die unregelmäßigen Verben nach Plötz' Schulgrammatik. Lection 1—23. Vocabellernen nach dessen Petit Vocabulaire. Wöchentliche Exercitien, mit Extemporalien und Dictaten abwechselnd. — Lectüre: Aus Plötz' Chrestomathie die ungeraden Nummern des ersten Abschnittes; aus der historischen Abtheilung die Schilderungen aus der Geschichte der Kreuzzüge No. 5—8.

5. Englisch. Grammatik, Vocabeln und Uebersetzung nach Baskervilles praktischem Lehrgange, Lection 1—20. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien, diese überwiegend.

6. Geographie. Die Länder Europas. Nach Stahlberg III.

7. Geschichte. Die deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Tode Maximilians; im Anschluß an die Kreuzzüge die Geschichte des deutschen Ritterordens. Nach Heinel-Krosta.

8. Naturwissenschaften. Im Sommer Botanik: Erweiterung der Systemkunde; näheres Eingehen in das Linnésche System. Pflanzen nach Gruppen: Bäume, Sträucher, Kräuter mit besonderer

Berücksichtigung der exotischen Gewächse. Beschreibung lebender Vorlagen. Nach Schilling. — Im Winter a. Zoologie: Wirbelthiere mit kaltem Blut. b. Physik. Populäre Phänomenologie nach Heussi.

9. Mathematik. a. Rechnen: Zinsrechnung; einfache Waarencalculation; Gesellschafts-, Münz- und Mischungsrechnung. — Arithmetik: Potenzlehre. Quadratwurzel. Divisionsgesetze und deren Anwendung auf Reductionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren, des zweiten Grades mit einer Unbekannten. b. Geometrie: Planimetrie nach Koppe. Repetition der Kreislehre. Lehre vom Flächeninhalt. Proportionalität von Linien und Flächen. Aehnlichkeit der Dreiecke. Die häuslichen Arbeiten in allen drei Gegenständen abwechselnd.

10. Zeichnen. a. Freihandzeichnen: Landschaften, Geräthe, Blumen, Arabesken, Thiere und Figuren. — b. Geometrisches Zeichnen: Mäander; Rand- und Eckverzierungen; Durchschiebungen; Flächenverzierungen.

11. Gesang. Vergl. Quarta.

Secunda.

1. Religion. Hebräische Poesie. Specielle Einleitung in das Buch Hiob; Lectüre desselben, dann aus den Psalmen und den Propheten, namentlich Jesaja. Wiederholung der Katechismuslehre. Symbolik. Repetition der Kirchenlieder und Erlernung noch drei fernerer.

2. Deutsch. Lectüre von Goethes Egmont und Schillers Jungfrau von Orleans, sowie mehrerer seiner größeren Gedichte, verbunden mit den nöthigsten Erläuterungen aus der Poetik und Aesthetik. Uebersicht über die Literaturgeschichte der Deutschen, mit besonderem Verweilen bei der ersten und zweiten Blüthezeit. Declamationen und freie Vorträge. Disponirübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

3. Latein. Grammatik: Wiederholung der Casuslehre. Attributive und absolute Participial-Construction. Gebrauch der Tempora und Modi. Consecutio temporum. Oratio obliqua. Gerundium und Supinum. Nach Fromm. Wöchentliche Exercitien nach dessen Uebungsbuch II, Extemporalien. — Lectüre: Caesar de bello Gall. lib. III und IV, 1—15. Nach dem Nothwendigsten aus Prosodik und Metrik, Ovid. Metam. I, 1—415 und II, 1—366.

4. Französisch. Grammatik: Nach Plötz' Schulgrammatik. Lection 24—52. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Im ersten halben Jahre ausgewählte Stücke aus Plötz' Chrestomathie; im zweiten aus Voltaires Charles XII das 1. Buch und ein Drittel des 2. Buches. Wiederholungen in französischer Sprache. Mit den älteren Schülern wurde noch der erste Act aus Racines Athalie gelesen.

5. Englisch. Grammatik: Nach Baskerville. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien, letztere in der Mehrzahl. Vocabellernen. Lectüre: Aus Gaspeys Conversationslesebuch.

6. Geographie. Die orographischen und hydrographischen Verhältnisse des europäischen Continents, insbesondere Deutschlands. Erweiterung des geographischen Wissens aus den übrigen Erdtheilen. Handelsbeziehungen und Handelspflanzen. Meeresströmungen, Isothermen 2c. Nach v. Seydlitz.

7. Geschichte. Die Geschichte des deutschen Mittelalters unter Berücksichtigung der gleichzeitigen Ereignisse in den anderen europäischen Staaten, namentlich Frankreich und England. Nach Dielitz.

8. Naturwissenschaften. a. Botanik: Wiederholung des Linnéschen Systems. Das natürliche System. — b. Zoologie: Wiederholung der warm- und kaltblütigen Wirbelthiere. Insecten

und Mollusken. — c. Mineralogie: Wichtigstes aus der Krystallographie, Oryktognosie, der Lagerungs-, Gesteins-, Versteinerungs- und Erdbildungslehre. Gebirgsbildungen. — Nach Schilling. — d. Physik: Statik und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Repetition einzelner anderer wichtiger Abschnitte der Physik. Nach Crüger. — e. Chemie: Die stöchiometrischen Gesetze und die einfachen Verbindungen der Metalloide und Metalle. Nach Postel.

9. Mathematik. a. Rechnen: Wiederholung der früher behandelten Rechnungsarten. Disconto-, Rabatt- und Provisionsrechnung. Gewinn und Verlust. Einfache Waarencalculation. Wechsel-, Curs- und Arbitragerechnung. — b. Arithmetik: Repetition der Gleichungen; eingekleidete Gleichungen. Rechnung mit Wurzelgrößen. Cubikwurzel aus Zahlen und Buchstabengrößen. Allgemeine Potenzenrechnung und Anwendung derselben auf Reductionen. Imaginäre Größen. — c. Geometrie: Wiederholungen aus der Planimetrie. Stereometrie. Nach Koppe.

10. Zeichnen. Ausgeführte Landschaften, Blumen, Arabesken, Thiere, Köpfe. Naturzeichnen nach Holzkörpern, Classen-Utensilien, Gebäuden. Anfänge von Grund- und Aufriß. Größere Linearzeichnungen in verjüngtem Maßstabe.

11. Gesang. Vergl. Quarta.

Turnunterricht.

Im Sommer leitete Konrad den obligatorischen Turnunterricht auf dem Turnplatze in 4 wöchentlichen Stunden; im Winter Bosse den facultativen im Exercierhause, welches auch dieses Mal von den Militärbehörden mit dankenswerther Bereitwilligkeit gewährt war, in 2 Stunden wöchentlich.

1. Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts.

Sommersemester 1879.

Lehrer.	Ordinariat.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summa.
Rector **Zander**.	II.	4 Latein. 4 Franz.	3 Latein. 4. Franz.					15
Prorector **Dr. Reinhardt**, Oberlehrer.	III.	5 Mathem. u. Rechnen. 2 Physik. 1 Chemie.	6 Mathem. u. Rechnen. 2 Geogr.	6. Mathem. u. Rechnen.				22
Conrector **Preiß**.	IV.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Lat. Lect.	4 Deutsch. 6 Latein. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.			23
Dr. Rohde.*)		3 Deutsch. 3 Englisch.	3 Deutsch. 4 Englisch.	4 Franz.	4 Franz. 1 Gesch.	1 Gesch.		23
Dickmann.		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	3 Religion. 6 Latein.	8 Latein.		23
Dumont, technischer Lehrer.	V.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	4 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	5 Rechnen.		25
		2 Gesang. (II.–IV.)			2 Gesang. (V.–VI.)			
Konrad, Elementarlehrer.	VI.	3 Naturgsch.	2 Naturgsch.	2 Naturgsch.	5 Deutsch. 2 Naturgsch.	3 Religion. 8 Deutsch. 2 Geogr.		27
Reimer, Vorschullehrer.	Vorschule.					3 Schreiben.	3 Religion. 9 Deutsch. 6 Rechnen. 5 Schreiben. 2 Gesang.	28
Summa:		34	34	34	33	32	25	

*) Seit den Sommerferien Böhme.

2. Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts.

Wintersemester 1879/80.

Lehrer.	Ordinariat.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Rector **Zander.**	II.	4 Latein. 4 Französisch.	3 Latein. 4 Französisch.				15
Conrector **Preiß.**	IV.	2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie.	4 Deutsch. 6 Latein. 2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Geographie.		23
Meißner.	III.	5 Mathematik u. Rechnen. 2 Physik. 1 Chemie.	6 Mathematik u. Rechnen. 2 Latein. Lect.	6 Mathematik u. Rechnen.			22
Böhme.		3 Deutsch. 3 Englisch.	3 Deutsch. 4 Englisch.	4 Französisch.	4 Französisch. 1 Geschichte.	1 Geschichte.	23
Jung.		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	3 Religion. 6 Latein.	8 Latein.	23
Dumont, technischer Lehrer.	V.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Gesang.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	4 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Gesang.	5 Rechnen. 3 Schreiben.	28
Bosse, Elementarlehrer.	VI.	3 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Deutsch. 2 Naturgesch.	3 Religion. 8 Deutsch. 2 Geographie.	27
Summa:		34	34	34	33	32	

C. Lehrmittel.

I. Die dem Unterricht zu Grunde gelegten Lehrbücher sind aus dem vorigen Abschnitt ersichtlich. Neu eingeführt ist für Tertia: Cornelii Nepotis liber de excellentibus ducibus exterarum gentium in usum scholarum dispositus et emendatus ex Justino, Cicerone, Frontino aliisque scriptoribus Romanis suppletus et Curtii Rufi historiae Alexandri Magni in breviorem narrationem coactae. Edidit J. Lattmann, Dr.

II. Die Sammlungen haben folgenden Zuwachs erhalten:

1. Die Lehrerblibiothek wurde aus den etatsmäßigen Mitteln um 30 Werke, sowie um den letzten Jahrgang folgender Zeitschriften vermehrt: Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen, Altpreußische Monatsschrift, Pädagogisches Archiv, Volksschulfreund, Zeitschrift für die preußische Geschichte und Landeskunde, Deutsche Schulgesetz-Sammlung, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer Rheinische Blätter, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Außerdem empfing die Bibliothek manche schätzenswerthe Zusendungen von verschiedenen Buchhandlungen des In- und Auslandes.

2. Für die Schülerbibliothek wurden Lohmeyers Deutsche Jugend, Band 14 und 15, Oertels Spinnstube 1880, Witts Griechische Götter- und Heldengeschichten, Tharaus Die schönsten Sagen der deutschen Heimath, Krügers Bilder aus der Weltgeschichte und Säge, und eine Anzahl Bände der bekannten Jugendschriftsteller angeschafft.

3. Für den naturgeschichtlichen Unterricht wurden Schreibers naturwissenschaftliche Wandtafeln III. Th., enthaltend Amphibien, Fische, Weich- und Schalenthiere, Insecten, Würmer und Strahlenthiere; VI. Th., das Mineralreich, sowie die Fortsetzungen zu Lehmann-Leutemanns großem zoologischem Atlas erworben.

D. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums.

3. April 1879. Dasselbe notificirt den Ministerial-Erlaß, durch welchen die Einführung von Lattmanns lateinischem Lesebuch in Tertia genehmigt wird;

15. Mai, 17. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 30. Juni, 10. Juli, 19. August, 22. August, 18. September, 10. October, 23. October, 25. October: ordnet verschiedene Personalangelegenheiten;

16. Mai, insinuirt Min.-Rescr. vom 14. Mai, in welchem Wachsamkeit gegen das von gewissen Buchhandlungen beliebte Verfahren, ihren Zusendungen an Schüler der Sittlichkeit verderbliche Einlagen beizufügen, geboten wird;

23. Mai, theilt das Min.-Rescr. vom 20. Mai, die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten betreffend, mit;

26. Mai, erfordert zufolge Min.-Rescr. v. 24. Mai näheren Bericht über die durch Rescr. vom 14. Mai besonderer Aufmerksamkeit empfohlene Angelegenheit;

9. Mai, 11. Juli und 30. August erläßt mit Bezug auf Min.-Rescr. vom 23. April nähere Bestimmungen über etwaige Meldungen von Lehrern zur Theilnahme an einem Cursus bei der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin;

5. Juni, übermittelt den Revisionsbescheid des Herrn Geheimrath Schrader über seinen Besuch der Anstalt am 27. Mai;

13. Juni, verweist auf das Min.-Rescr. vom 31. Mai, die Beschäftigung der Probecandidaten innerhalb der Grenzen ihrer Lehrbefähigung betreffend;

1. Juli, genehmigt die Aufhebung der Vorschule zum 1. October;

3. Juli, übermittelt eine Zuschrift der Direction der Heilanstalt zur Luisen-Quelle in Ober-Salzbrunn, wonach die Kurkosten für besonders empfohlene Lehrer auf die Hälfte herabgesetzt werden;

26. Juli, fordert Bericht über die Durchschnitts-Frequenz einheimischer und auswärtiger Schüler in den Jahren 1876—1878;

2. August, verfügt gutachtliche Berichterstattung über etwaige Geldsammlungen, die unter den Schülern zu gemeinnützen oder wohlthätigen rc. Zwecken veranstaltet werden;

26. August, genehmigt die Hinzuziehung der Rectoren höherer Bürgerschulen zu den Directoren-Conferenzen;

15. September, beauftragt die Dirigenten, bei Anstellung eines Lehrers sich Einsicht über event. Stundung von Collegiengeldern zu verschaffen und in solchem Falle den betreffenden zur Zahlung aufzufordern;

10. November, bringt das Min.-Rescr. vom 9. October in Betreff des Anfanges und der Dauer der Sommer- und Herbstferien zur Kenntniß;

13. November, macht die Mittheilung, daß vom 1. Mai 1880 bei den sechs Provinzial-Cadettenhäusern einige neue Lehrerstellen zur Besetzung gelangen, und veranlaßt den Rector, die jüngeren Lehrer resp. Schulamtscandidaten davon in Kenntniß zu setzen und zur Erklärung darüber aufzufordern, ob sie zur Annahme solcher Stellen bereit seien;

17. November, regelt das Verfahren bei Geldsammlungen unter den Schülern;

20. November, notificirt, daß der Herr Minister die Publication der Protokolle der Directoren-Conferenzen durch die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin angeordnet habe;

24. November, empfiehlt Prof. Lohmeyers Geschichte Ost- und Westpreußens zur Anschaffung für die Schulbibliothek;

27. December, verfügt an den Rector, das Lehrer-Collegium in Kenntniß zu setzen, daß der Turnlehrer-Prüfungs-Termin auf den 4. März 1880 falle, und Meldungen bis zum 15. Januar einzureichen seien;

22. Januar 1880, insinuirt Min.-Rescr. vom 14. Januar, das Erscheinen einer „Deutschen Schülerzeitung“ und das Verbot einer Betheiligung an derselben seitens der Schüler enthaltend;

2. Februar, verweist auf das Min. Rescr. vom 12. Januar, worin das bei Einführung neuer Lehrbücher einzuhaltende Verfahren präcisirt wird;

13. Februar, publicirt das Min.-Rescr. vom 21. Januar, demzufolge mit Beginn des Schuljahres 1880/81 das Buch „Regeln und Wörterzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, zum Gebrauche in preußischen Schulen“ als Norm für den orthographischen Unterricht und für die schriftlichen Arbeiten der Schüler zu dienen habe.

6. März, genehmigt den Lehrplan für das Schuljahr 1880/81;

11. März, erläßt nähere Anweisungen über die diesmalige Feier des Geburtstages Sr. Majestät.

Ordnung der Prüfung.

Dienstag den 23. März, Vormittags 9 Uhr.

Sexta: Latein. Herr Jung.
Geographie. Herr Bosse.
Quinta: Französisch. Herr Böhme.
Deutsch. Herr Bosse.
Quarta: Religion. Herr Jung.
Zoologie. Herr Bosse.

Nachmittags 3 Uhr.

Tertia: Arithmetik. Herr Meißner.
Deutsch. Herr Böhme.
Secunda: Physik. Herr Meißner.
Geschichte. Herr Conrector Preiß.

Abschiedsworte des Abiturienten Henry Sand.
Erwiederung des Secundaners Hermann Schierwagen.
Entlassung der Abiturienten durch den Rector.
Choral.

Mittwoch, den 24. März, werden den Schülern die vierteljährlichen Zeugnisse ausgetheilt, und die Versetzungen bekannt gemacht werden. Nachversetzungen finden in keinem Falle statt.

Die Inscription neuer Schüler erfolgt am 6. und 7. April von 9 bis 12 Uhr im Conferenz-Zimmer der Anstalt. Da die Vorschule eingegangen ist, so können unvorbereitete Knaben nicht mehr aufgenommen werden. Zur Aufnahme in Sexta sind folgende Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grund-rechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments, sowie mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert. Sonst bedarf es für den Eintritt in die Schule des Impfattestes und, falls das zwölfte Lebensjahr überschritten ist, des Revaccinationsscheines, sowie event. des Abgangszeugnisses der früher besuchten Schule.

Das monatlich zu zahlende Schulgeld ist mit dem Beginn des neuen Schuljahres von 72 auf 80 Mark pro anno erhöht worden, und wird der Mehrbetrag von 2 Mark vierteljährlich am 1. April, 1. Juli, 1. October und 1. Januar erhoben werden. Neu eintretende Schüler haben, gleichviel in welchem Monat sie eintreten, diesen Mehrbetrag sofort bei ihrer Aufnahme für das laufende Quartal zu entrichten. Die Inscriptionsgebühr beträgt 3 Mark.

Der neue Cursus beginnt am Donnerstag den 8. April um 7 Uhr Morgens.

A. Zander.